

Vorbericht

Nach einer bitteren und unnötigen Niederlage und einem gerade noch so erkämpften Unentschieden waren wir, zu unserm eigenen erstaunen, immer noch auf dem 3. Platz und könnten sogar mit einem Sieg auf Platz 1 vorrutschen. Jedoch war es für uns vor allem wichtig, ein gutes und sauberes Spiel abzuliefern. So wie immer müssen wir hellwach und aufmerksam in der Annahme sein, unsere Angriffe präzise im gegnerischen Feld unterbringen und was das allerwichtigste ist und uns am letzten Spieltag fast überhaupt nicht gelang, im entscheidenden Moment die wichtigen und satzentscheidenden Punkte zu erzielen. Außerdem wollen wir weiterhin Zuhause ungeschlagen bleiben und unsere diesjährige Heimspielbilanz von 4 Spielen = 4 Siege auch am letzten Heimspiel dieser Saison beibehalten.

Unser heutiger Gegner ist:

- „TV Clausen Highlanders“, gegen die wir insgesamt ein ausgeglichenes Punkte-Verhältnis haben.

Dabei sind:

Andrea Müller, Isabel Adaci, Annika Froese, Moritz Stengel, Klaus Erens, Thomas Gierrth und Patrick Grischele.

Blockbuster – TV Clausen (1-3 Sätze)

1. Satz: 12-25

Aufstellung: STELLER: Annika, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Thomas, Andrea

Bevor das Spiel für uns überhaupt begonnen hatte, waren wir bereits 1-7 in Rückstand.

Was war passiert?

Der Gegner hatte Aufschlag. Diese Angaben der weiblichen Aufschlägerin waren nicht unbedingt schlecht, jedoch auch nicht so überragend, dass wir diese nicht sauber zu unseren Stellerinnen hätten spielen könnte. Dennoch bekamen wir es nicht hin, da uns fast jedes Mal bei der Annahme der Ball beim Pritschen über die Finger rutschte. Beim Stand von 0-5 nahmen wir deshalb schon unsere 1. Auszeit.

Danach passierten uns noch zwei weitere Annahmefehler, bei denen wir bei der Annahme nicht sauber hinter dem Ball standen, bis wir dann endlich selbst unsern ersten Punkt erzielen konnten.

Nach diesem katastrophalen Start konnten wir etwas an Punkte aufholen, da der Gegner auch noch nicht richtig im Spiel war, um uns unter Druck setzen zu können.

Jedoch häuften sich die Aufschlagsfehler auf unserer Seite und der Gegner wurde stetig stärker, sodass der Rückstand auf ihn wieder anstieg. Viele Annahmefelder bei den gegnerischen Angriffen und auch unsere eigenen, ungenauen Angriffe die nicht zum Erfolg führten, verbesserten die Situation für uns nicht. Am Schluss stand eine deutliche Schlappe in diesem Satz zu buche.

2. Satz: 25-22

Aufstellung: STELLER: Annika, Isabel; MITTE: Patrick, Klaus; AUßEN: Moritz, Andrea

Diesmal von Beginn an konzentriert, gelang es uns, eine interessante Partie zu gestalten.

Auf beiden Seiten wurde gute Abwehrarbeit geleistet, indem man richtig stand und genaue Annahmen zu den Stellerinnen brachte. Durch etwas bessere und genauere Angriffe gelang es uns, einen kleinen Vorsprung herauszuspielen.

Die Aufschlagsfehler wurden in diesem Satz minimiert, sodass wir zumindest bei diesem Thema keine unnötigen Punktverluste hinnehmen mussten.

Gegen Ende des Satzes wurde der Gegner noch einmal stärker und versuchte mit allen mitteln, den Satz noch für sich zu entscheiden. Jedoch gelang es uns durch stabile Blocks und aufmerksame und reaktionsschnelle Feldabwehr die Führung zu behaupten und den Satz knapp für uns zu entscheiden.

3. Satz: 17-25

Aufstellung: STELLER: Annika, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Andrea

Dieser Satz begann wieder etwas schlechter für uns.

Erneut hatten wir kleinere Probleme bei der Annahme der gegnerischen Aufschläge. Dadurch konnten sie einige Punkte in Front gehen.

Nun war auch der gegnerische Angriff voll da und schmetterte aus jeder Position den Ball in unsere Hälfte. Auch aus unmöglichen Ballpositionen gelang es dem Gegner den Ball bei uns im Feld unterzubringen, sodass wir keine oder nur wenig Chancen hatten, diesen zu erreichen und zu verwerten. Es gelang uns kaum, einen stabilen und erfolgreichen Block zu stellen, um Druck von unserer Abwehr zu nehmen.

Auch sehr viele Leichtsinnsfehler und Abstimmungsprobleme kosteten uns wichtige Punkte.

4. Satz: 16-25

Aufstellung: STELLER: Annika, Isabel; MITTE: Patrick, Moritz; AUßEN: Thomas, Andrea

Erneut waren die gegnerischen Angriffe sehr stark und präzise und unserm Block gelang es nicht, diese zu verhindern oder zumindest etwas zu behindern. Deshalb wechselten wir bereits relativ früh im Satz Klaus für Moritz ein, um das Ruder noch rumzureißen.

Leider zeigte dies keinerlei Wirkung und somit konnte der Gegner weiterhin beliebig mit seinen Angriffen Punkte erzielen.

Auch einige Leichtsinnsfehler mischten sich wieder mal wider unser Spiel.

Gegen Ende kam noch etwas Pech für uns bzw. etwas Glück für den Gegner hinzu, sodass der Satz dann doch recht früh schon entschieden war.

Fazit

Insgesamt hatten wir über das gesamte Spiel Probleme in unsere Annahme. Anfangs noch durch unsere Unkonzentriertheit, später durch den starken gegnerischen Angriff.

Unsere erfolgreichen Blocks waren an 2 Händen abzählbar. Den größten Teil im 2. Satz, den wir dann sogar gewonnen hatten. In den anderen Sätzen dagegen waren sehr viele Tusch, bei dem der Ball ins Aus gegangen wäre bzw. danach ins Aus gegangen ist.

Auch viele Aufschlagsfehler kosteten uns viele unnötige Punkte.

Immer wieder machten Leichtsinnsfehler und Abstimmungsprobleme, sowie natürlich die zahlreichen Aufschlagsfehler eine Aufholjagd auf den Gegner frühzeitig zu Nichte.

Insgesamt hatten wir verdient verloren, da der Gegner einfach besseren Volleyball zeigte, in der Abwehr stets sehr aufmerksam und sicher standen, ihre Angriffe direkt zum Punkt verwandelten und ihr Spielaufbau stets ruhig und koordiniert zu Stande kam.

Durch diese Niederlage hatte man im Kampf um die obere Tabellenhälfte nun den Anschluss verloren und wir waren jetzt nur noch allein wegen dem besseren Satzverhältnis vor dem vorletzten Platz.

Am letzten Spieltag würde sich nun entscheiden wo wir am Ende dieser Saison stehen werden.

Mit zwei Siegen könnte man zumindest 1-2 Plätze in der Tabelle noch nach oben klettern und so diese Saison einigermaßen versöhnlich abschließen.

Wichtig hierfür wäre, endlich einmal eine einigermaßen Konstanz in unserm Spiel aufzubauen und beizubehalten.

Auf der anderen Seite kann es schnell passieren, dass wir auch einen Platz verlieren und wie bereits die vorigen Saisons erneut auf dem enttäuschenden vorletzten Platz landen.

Jedoch spiegelt dies, laut der Meinung der kompletten Mannschaft, keinesfalls unser spielerisches Können wieder, was wir diese Saison leider viel zu selten zeigen und abrufen konnten.

P.G.